



LEITBILD

intra bonn - Leitbild

Beraten. Begleiten. Leben gestalten.

Vorwort

Die intra bonn gemeinnützige GmbH ist seit 2001 Leistungserbringer verschiedener Angebote zur Förderung der beruflichen und sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Sie hat ihren Sitz im barrierefreien Heinz-Dörks-Haus im Bonner Zentrum mit folgenden Kontaktdaten:

Joachimstraße 10-12 in 53113 Bonn

Tel.: 0228 38 27 800

Fax: 0228 38 27 99 800

Email: info@intra-bonn.de

Internet: www.intra-bonn.de

Die intra bonn ist Mitglied des als Werk der Kirche und als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege anerkannten **Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen Lippe e. V. – Diakonie RWL** und dadurch zugleich dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen.

Sie gehört außerdem als 100%-ige Tochtergesellschaft der **Ev. Axenfeld Gesellschaft gGmbH** zum Verbund der bereits seit 1888 bestehenden **Julius Axenfeld Stiftung**. Insoweit arbeitet sie auch eng mit vielen Einrichtungen der Gesellschaften dieses Verbundes zusammen, die in verschiedenen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens positioniert sind. Aus dieser Zusammenarbeit ergeben sich vielseitige Möglichkeiten für die Klient*innen der verschiedenen Angebote – insbesondere betriebliche Erprobungsmöglichkeiten, weiterführende medizinische und therapeutische Hilfen oder Angebote der Jugendhilfe.

Zum Verbund der Julius Axenfeld Stiftung gehören neben der intra bonn noch die folgenden zehn Gesellschaften, bei denen es sich ebenfalls um 100%-ige Tochtergesellschaften der Evangelische Axenfeld Gesellschaft gGmbH handelt:

- Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH,
- KJF – Gemeinnützige Evangelische Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH,
- Kinderheim an der alten Eiche gGmbH,

- Seniorenzentrum Heinrich Kolfhaus gGmbH,
- Haus am Stadtwald gGmbH,
- GMKB – Gemeinnützige Medizinzentren KölnBonn GmbH,
- GTB – Gemeinnützige Therapiezentren Bonn GmbH,
- Gemeinnützige Gustav-Heinemann-Haus GmbH,
- Stadtgrenzenlos gGmbH sowie
- TKKGe – Therapiezentrum für Kommunikationsstörungen Köln-Bonn gemeinnützige GmbH.

intra bonn

Die **intra bonn** gemeinnützige GmbH ist seit 2001 Träger verschiedener Leistungsangebote zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Zu unseren Leistungsangeboten zählen folgende Fachbereiche:

BERATEN + BEGLEITEN:

Berufsberatung und Begleitung für Schüler*innen (m/w/d) mit Lern-, geistiger oder/und Körperbehinderung

Unter dem Dach der Fachambulanz Autismus:

FACHAMBULANZ + AUTISMUS:

Beratung zum Thema Autismus

AUTISMUS-THERAPIE + HILFE:

Autismustherapie für junge Menschen (m/w/d) mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum und Familienhilfe in Kooperation mit der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim gGmbH

GRUPPEN + TRAINING:

Soziales Gruppentraining für junge Menschen (m/w/d) mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum

Unsere Ziele	<p>Ziel unserer Leistungsangebote ist die Förderung einer nachhaltigen Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft, um unseren Klient*innen ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu ermöglichen.</p>
Zielgruppe	<p>An unseren Maßnahmen können junge Menschen bis 27 Jahre mit einer Lern-, geistigen und/oder körperlichen Behinderung und/oder mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum teilnehmen.</p> <p>In den Maßnahmen müssen unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen erfüllt sein. Bei der Prüfung dieser Voraussetzungen werden sie von unseren Fachkräften unterstützt.</p>
Unsere professionelle Haltung	<p>Wir arbeiten grundsätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none">- personenzentriert, unter Berücksichtigung individueller Lebensumstände- vertrauensvoll / datenschützend- barrierefrei / so barrierearm wie möglich- nach dem Diversity-Ansatz / inklusiv- unter Einsatz von Leichter bzw. einfacher Sprache und Piktogrammen- die digitale Teilhabe unterstützend. <p>Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sehen unsere Klient*innen als Expert*innen in eigener Sache. Ihr Wunsch- und Wahlrecht ist Maßgabe unserer Arbeit. Unsere Klient*innen wissen am besten, was sie lernen möchten, welche Ressourcen sie haben und wobei sie noch Unterstützung benötigen. Deshalb stehen sie im Mittelpunkt der Teilhabe-/Förderplanung und werden in alle Prozesse aktiv eingebunden. Unser oberstes Ziel ist die Unterstützung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Stärkung der Persönlichkeit unserer Klient*innen. Dieses Ziel möchten wir durch berufliche Bildung, pädagogische Angebote, soziale Kompetenztrainings sowie individuelle Begleitung und Beratung erreichen. Unserer Arbeit liegt dabei ein umfassendes Inklusionsverständnis zu Grunde, nämlich im Sinne der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am Leben in der Gesellschaft, unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung sowie körperlicher und/oder geistiger Leistungsfähigkeit. Wir vertreten eine wertschätzende und förderliche Haltung ggü. Vielfalt in der Gesellschaft (Diversity-Ansatz).</p>

**Unsere
Methoden**

- Individuelle Bildungsbegleitung
- Persönliche Zukunftsplanung
- Einsatz analoger und digitaler Methoden
- Mobilitäts- und Bewerbungstraining
- Praktische Erprobung
- Arbeitsplatzanalyse und Jobcoaching am Arbeitsplatz
- Peer-Support
- Handlungsorientiertes Lernen
- Initiierung weiterer individueller Hilfsangebote
- Empowerment und positive Verstärkung
- TEACCH-Ansatz u.v.m.

**Grundsätze der
Zusammenarbeit**

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Grundlage für unser Handeln. Die im Leitbild formulierten Ziele sowie unsere professionelle Haltung sind der Orientierungsmaßstab für die Beziehungsgestaltung zu unseren Klient*innen und externen Kooperationspartner*innen.

Ebenso ist uns der Schutz unserer Klient*innen und Mitarbeiter*innen vor psychischer/physischer Gewalt und Diskriminierung ein zentrales Anliegen. Daher arbeiten wir auf Basis eines internen Schutzkonzeptes u.a. auch mit einer unabhängigen Ombudsfrau im Rahmen eines anonymen Hinweisgebersystems zusammen.

Darüber hinaus möchten wir Partizipation im Teilhabeprozess fördern und unsere Klient*innen aktiv in die Gestaltung unserer Arbeit mit einbeziehen. Hierzu wurde ein gesondertes Partizipationskonzept entwickelt. Ein Element des Konzeptes sind u.a. regelmäßige Klient*innenbefragungen.

Neben der Vernetzung mit Einrichtungen aus dem Axenfeld-Verbund sind wir zudem fortlaufend mit einer Vielzahl von Einrichtungen und Institutionen weiterer (über-)regionaler Träger vernetzt, die unsere Klient*innen weiterführend bei der beruflichen, sozialen und digitalen Teilhabe unterstützen können. Auch die Mitwirkung in regionalen Arbeitskreisen ist daher ein entscheidendes Qualitätsmerkmal unserer Arbeit.

Des Weiteren vertreten wir folgende Grundsätze der Zusammenarbeit:

Kooperationsbereitschaft:

- Entscheidungen kooperativ vorbereiten und transparent mitteilen
- Meinungen und Vorschläge aller Mitarbeiter*innen respektieren
- Aufgeschlossenheit für unterschiedliche Standpunkte zeigen
- Kontakte zu Kooperations- und Netzwerkpartner*innen pflegen
- Regelmäßigen fachlichen Austausch pflegen, etwa in Teamsitzungen

Offener Konfliktumgang:

- Wertschätzende Haltung ggü. allen am Konflikt beteiligten Personen
- Probleme konstruktiv und rechtzeitig besprechen
- interne Konflikte im Team und nicht vor Klient*innen austragen

Transparenz und Datenschutz:

- Informationen verständlich und zeitnah an Betroffene weitergeben
- Informationen aktiv selbst beschaffen, wenn nötig
- Nur die Informationen erheben, die notwendig sind, um den Arbeitsauftrag zu erfüllen (Datensparsamkeit)
- Das Persönlichkeitsrecht der Klient*innen bei der Informationsweitergabe wahren (nur zwingend notwendige Daten an Dritte weitergeben)

Teamorientierung:

- transparente Arbeitsabläufe sicherstellen und organisieren
- eine motivierende Teamatmosphäre gestalten
- die eigene Teamfähigkeit weiterentwickeln

Kooperativer Führungsstil:

- Kritik unvoreingenommen und konstruktiv aufnehmen
- Entscheidungen, wenn möglich, kooperativ vorbereiten, grundsätzlich begründen und alle Mitarbeiter*innen transparent informieren
- Neue Mitarbeiter*innen proaktiv bei der Einarbeitung unterstützen
- Systematische und individuelle Förderung und Weiterbildung für alle Mitarbeiter*innen ermöglichen

Kontinuierliches Qualitätsmanagement:

- Klient*innen- und Mitarbeiter*innen-Befragungen
- regelmäßige Feedbackgespräche und Elterngespräche
- Regelmäßige Teamsitzungen und Supervision
- Qualitätsdialoge mit den Kostenträgern, Jahresberichte
- Anonymes Hinweisgebersystem
- Schutzkonzept, festgelegte Verfahrensabläufe
- Partizipationskonzept
- Internes Audit (jährlich)
- Externes Audit (jährlich)

Bonn, 29.11.2021